



Beweist als Unternehmer sehr viel Mut: Franz Sedlbauer investiert seit vielen Jahren kontinuierlich in moderne Produktionstechnologie. Sein neuestes Steckenpferd ist die Lasertechnologie.

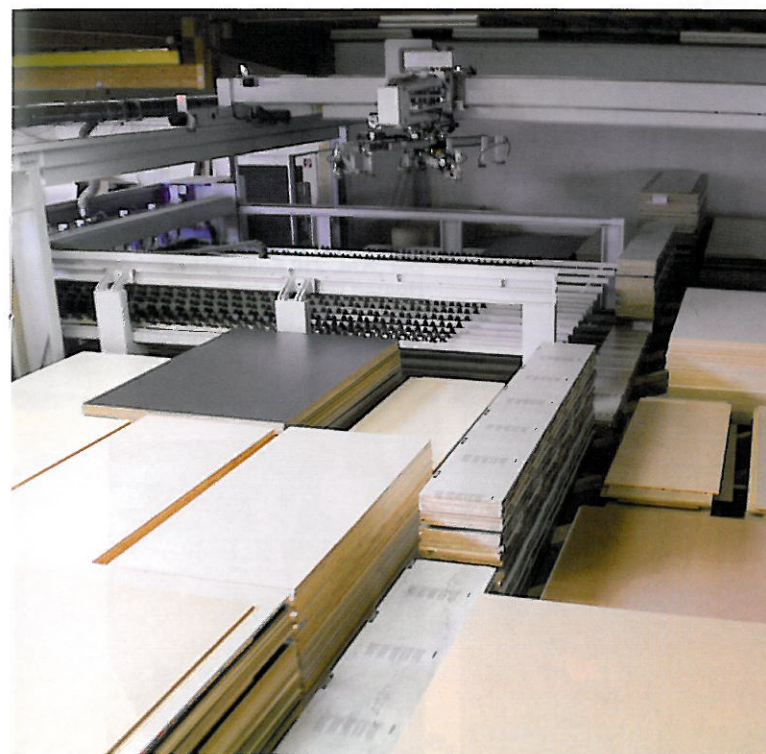
FRANZ SEDLBAUER: DIE SCHNITTSTELLE ZWISCHEN SCHREINER UND MODERNSTER TECHNIK

VORZEIGE-MASCHINENPARK

Er hat mehr Maschinen als Mitarbeiter: Franz Sedlbauer fertigt seit vielen Jahren Zulieferteile für regionale Handwerks- und Industrieunternehmen. Und ist dank der modernen Ausstattung der Produktion sehr erfolgreich.

Wenig Mitarbeiter, bescheidener Maschinenpark – diese Situation findet sich sehr häufig bei kleinen Handwerksunternehmen. Natürlich gibt es auch Ausnahmen: Einige wenige Unternehmer haben den Mut, an der richtigen Stelle zu investieren. Und heben sich so deutlich von der breiten Masse ab. Der Zulieferer Franz Sedlbauer in Miesbach ist einer von diesen. Der Inhaber der seine Firma 1983 gründete, hat einen echten Vorzeigemaschinenpark. Und beschäftigt insgesamt lediglich vier Mitarbeiter bei rund 1.500 Quadratmetern Produktionsfläche. Dort findet sich neben einem CNC-Portal-Bearbeitungszentrum mit zwei Bearbeitungseinheiten von Homag ein CNC-Bearbeitungszentrum von Weeke, eine Kantenleimmaschine „KAL 310“ von Homag, eine neue Holzma-Plattensäge der 5er-Baureihe und ein Handlingssystem der Firma Bargstedt. Die beiden letzten in Kombination waren die jüngste Investition und sorgen nicht nur für eine optimale Lagerlogistik, sondern auch für einen effizienten Zuschnitt.

„Wir fertigen hauptsächlich Zulieferteile für die regionalen Handwerker und Messebauer sowie einige größere Industriebetriebe, die montagefertige Teile von uns beziehen. Verschiedene Ladenbauer gehören ebenfalls zu unserem festen Kundenstamm. Selbst an die Automobilindustrie liefern wir Teile, beispielsweise gefräste Holzplatten für die Kabinen von Lastkraftwagen“, erläutert Sedlbauer. „Wir machen Plattenzuschnitte, die Kantenbearbeitung und CNC-Bearbeitung – mit Bohren, Kantenverleimung auf Formteile und Fräsen.“



Früher reichte es aus, die Platten zuzuschneiden, heute gehört die Weiterbearbeitung wie Bohrvorgänge oder das Kantenanleimen zu den meisten Aufträgen dazu. Dank seiner guten Maschinenausstattung kann Franz Sedlbauer alle Kundenwünsche sehr flexibel und kurzfristig umsetzen.



Franz Sedlbauer positionierte sich von Beginn an als reines Zulieferunternehmen. „Als ich mein Unternehmen gegründet habe, gab es noch keine Baumärkte und private Endkunden konnten keine fertig konfektionierten Platten kaufen – der Bedarf war aber da. Diese Lücke habe ich erfolgreich geschlossen“, so Sedlbauer. „Zu den Privatkunden kamen dann auch immer mehr gewerbliche Kunden, darum wuchs die Firma sehr kontinuierlich. Heute haben wir nur noch zehn Prozent Endkonsumenten unter unseren Kunden.“

Rund 1,2 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet Sedlbauer mit etwa 200 Kunden, die regelmäßig Teile bestellen. „Unser Vorteil besteht einfach darin, dass wir eine Maschinenausstattung bieten, die sich für einen einzelnen Schreiner niemals lohnen würde. Und so bilden wir eine Schnittstelle zwischen hochmoderner Technik und kleinen Unternehmen, die Teile in hoher Qualität benötigen. Angefangen habe ich mit dem einfachen Zuschnitt. Und mit den steigenden Anforderungen der zunehmend gewerblichen Kunden habe ich den Maschinenpark immer entsprechend angepasst.“

Gestartet ist Sedlbauer mit anderen Maschinenmarken, seit der ersten großen Investition 1992 orientiert sich Sedlbauer am Angebot der Homag-Gruppe. „Hier bin ich nicht nur technisch gut beraten, sondern es stimmt auch der Service. Egal was für ein Problem auftritt, bei Homag und den Tochterunternehmen bekomme ich in kurzer Zeit eine Lösung.“

Wer Technik auf dem allerneuesten Stand bieten möchte, der darf allerdings nicht ruhen: Derzeit interessiert sich Sedlbauer sehr für die Lasertechnologie. Treibende Kraft sind hier zum Teil auch die Kunden, die die aktuellen Entwicklungen ebenfalls mitverfolgen und gezielt nachfragen, ob dieses Verfahren bei Sedlbauer schon zur Verfügung steht. „Qualitativ ist eine per Laser angefügte Kante schon besser und damit ein absolutes Verkaufsargument. Welches auch der Schreiner gegenüber seinen Kunden gerne nutzt. Außerdem ist es bei uns schon oft so gewesen, dass das Unternehmen Franz Sedlbauer im Gespräch war, weil wir etwas als Erste hatten. So etwas spricht sich sehr schnell herum. Mit der ersten CNC-Maschine war es genauso.“

Sedlbauer bietet seinen Kunden neben modernster Technik vor allem Flexibilität. In der Regel ist ein Auftrag in zwei bis drei Tagen abgewickelt. Besonders durch das System von Bargstedt ist die Geschwindigkeit noch einmal enorm gestiegen. Denn der Maschinenführer der Säge muss sich nicht mehr um den Materialfluss zur Säge kümmern, nur noch um das, was in die Weiterverarbeitung geht.

Doris Bauer



Oben: Individuell gefertigte Treppenstufen aus Buche-Leimholzplatten, gefertigt auf dem Bearbeitungszentrum (links) von Homag.

An die Lagerlogistik von Bargstedt schließt sich eine Plattensäge von Holzma an. Alle Teile eines Auftrags werden dort etikettiert und anschließend weiterbearbeitet.

ANZEIGE

Leimauftragsmaschine
auch für Öle, Wachse, Lacke...
Dosierbar 3 g/m² bis 400 g/m²
Edelstahl

300-1300 mm
0,6-300 mm

Axel Wirth Maschinen GmbH
D-73447 Oberkochen · Tel. 0049(0)7364/8580 · Fax 6457
Internet: www.axel-wirth-maschinen.de
e-Mail: info@axel-wirth-maschinen.de